

Johann Bellin

Christliche Kinderfragen/ Auff die vornehmsten Feste des gantzen Jahres: Zu welchen hinzu gethan seyn die Ordentliche Buß-Texte/ Sampt den Buß-Gebeth/ Der vier öffentlichen Bußtage die Jährlich zu halten angesetzt seyn/ Nebst einer Vorrede Von M. Johann. Bellino/ S.R.

Güstrow: Kammerberg, 1695

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756909791>

Druck Freier  Zugang







F.i-3122.

JOHANNES
HEINRICH
1696.

~~Handwritten scribbles and crossed-out text~~

und

JOHANN
1696

112 84p 12p

bin

JOHAM

NES

weiter.

bin ich genant mein
glaub setet in got
des alle die mich
kennen die wis=
sen meinen Namen
wol zu nennen.

I. i - 3122.

59 13
Dis mit

Christliche
Winderfragen/
Auff die vornehmsten
Feste des ganzen Jahres:

Zu welchen hinzu gethan seyn
die Ordentliche

Buß-Textel

Sampt den

Buß-Gebeht/

Der vier öffentlichen Bußtage
die Jährlich zu halten ange-

setzt seyn/
Nebst einer Vorrede

Von

M. Johann. Bellino / S. R.



Güstrow / bey Martin Kammerberg/
Neß Buchbind. zu finden 1695



In diesem kleinem Büchlein
sind enthalten

1. Advent-
2. Weynacht-
3. Neu-Jahrs-
4. Heil. Drey König-
5. Passions-
6. Oster-
7. Himmelfahrts-
8. Pfingst-
9. Dreyfaltigkeit-
10. Jahann. des Täuff-
11. Michaelis-



Nhem. 13. 31.

Gedencke meiner mein
GOTT im besten.

Vorrede.



Sist / meines erachtens
keine bessere Lehrart ei-
nen Unwissenden / und
insonderheit die liebe Ju-
gend nicht allein in Kün-
sten und Sprachen: Sondern auch
vornehmlich in den seeligmachen-
den Erkantniß Gottes zu unterwei-
sen / als diese / daß man / erstlich / ei-
nem dasjenige / was er lernen und
fassen soll / oftermals vorsage / und
deutlich erkläre. Und solche vorge-
sagte Lehre / samt der Erklärung
zum öftersten wiederhole / biß so
lange man vermeinet / daß der Ler-
nende alles wol eingenommen ha-
be / und verstehe: Und denn darauf /
vors andere / ein Examen oder
Verhörnung / welche durch Frag-
und Antworten geschiehet / anstelle.
Da man als den bald auß der Unt-

A ij

wort

Vorrede.

wort vernimmet/wie weit der Ler-
nende gekommen sei/und woran es
ihm amoch fehle. Massen sich auch
solcher Lehr = Ubrt der allgemei-
ne berühmte Schulmeister/ der
Meister mit der gelahrten Zun-
gen/ Christus Iesus selbst in den
Tagen seines Fleisches mit seinen
Jüngern gebrauchet hat. Denn da
lesen wir Matth. 16. v. 13. Marc. 8. v.
27. Luc. 9. v. 18. daß Er/nach dem er
dieselbigen nun in die viertehalb
Jahre fleißig gelehret und unter-
richtet hatte/ auf eine Zeit/da er mit
ihnen allein gewesen/ eine Frage
bei ihnen angestellet/nemlich Wer
sie sageten/ Daß er sey: Worauf
der Apostel Petrus für sich/und im
Namen der andern Jünger geant-
wortet: Du bist Christus des le-
bendigen Gottes Sohn; und
also an Tag gegeben/ was sie aus
ihres

ihres Lehrmeisters Unterrichtung
gefasst / und behalten / und wie
weit sie es in ihrem Christenthume
gebracht hätten. Solchem Exem-
pel haben auch die reinen Lehrer
der ersten Kirchen gefolget; welche
den jenigen / so sich zum Chri-
stenthume bekehrten / erstlich die
Hauptstücke der Christlichen Lehre
kurz und deutlich vorgesaget und
erkläret / und darauff durch Frag-
und Antworten erforschet wie weit
sie in ihrem Christenthume gekom-
men? Wenn sie den in dem Exami-
ne dergestalt bestanden / daß sie
ziemlich Rechenschaft von den
vornehmsten Glaubens-Artikeln
haben geben können / sind sie hier-
auff getaufft / und für gläubige
Christen geachtet worden. heuti-
ges Tages wird eben solche Lehrart
von getreuen Lehrern und Schul-

meistern bey der Jugend in acht genommen: Da man dieselbigen in Künsten und Sprachen/und sonderlich in der Gottes Furcht/dergestalt unterrichtet/das man ihnen vielmals vorsaget/was sie lernen und fassen sollen: Und darauß durch Fragen erforschet/was sie gelernt und behalten haben. Wozu denn/was den Grund des Glaubens belanget/der hocheerleuchtete Mann Gottes Lutherus in seinem kleinen Kinder-Catechismo (welches Kleinod mit keinem Golde oder Silber zu bezahlen ist) sehr schöne Anleitung giebet/da er in Frag und Antworten alle Glaubens-Artikel so kurz und künstlich gefasset/das es ihm/nach der Apostel Zeiten/kein Lehrer der Kirchen noch nicht hat können gleich thun.

Demsel-

Demselbigen sind gefolget andere getreue Lehrer der reinen Lutherschen Kirchen/welche der lieben Jugend mit gleicher Lehr. Art haben dienen wollen: Wie unter andern das ädele Büchlein unsers Herrn **M. Judicis** / das kleine Corpus Doctrinæ genant/ausweist.

Und weil auch mir/an meinem wenigen Orte diese Art die Jugend zu unterrichten allezeit sonderlich gefallen / als habe ich auch je und allewege/ nicht allein nun in die sechen Jahre/ in meinem öffentlichen Amte Sondern auch suvorhin/ fast bey zwanzig Jahren in Pædagogia privatâ mich derselbigen bey meinen unergebenen Discipeln gebrauchet/und dabey verspühret/das die lernende Jugend dadurch nicht wenig/ so wohl in Künsten und Sprachen/ als vornehmlich in ihrem Christenthume erhauet worden. Inmassen ich denn auch zu dem Ende schon vor achtzehn Jahren etliche auff die hohen Feste gerichtete **Kinderfragen** auffgesetzt/

und zum theile in Druck herauß gegeben habe
 Dieweil ich aber verspühret / daß nicht allein
 damahls / die mit untergebene Kinder da-
 durch zu den bevorstehenden Festen / sein
 Ehrlichlich / nach ihrem Alter sind vorbereitete
 worden: Sondern auch anitz / vornehme
 gelahrte Leute sich finden / die zu solchen ge-
 dachten **Kinderfragen** ein sonderlich
 theiliges Belieben tragen / als habe ich dieselbigen /
 bey dieser Gelegenheit (da die beiden vorher-
 stehenden Büchlein für unsere Jugend aufs
 neue aufgelegt sein) wieder wollen vor die
 Hand nehmen / und übersehen: Und was
 noch darin gemangelt / hinzu thun: Und al-
 so unserm **Pädagogis** Anlaß geben / ihre un-
 tergebene Discipel in der Gottesfurcht / in-
 sonderheit gegen die hohen Feste / zu üben:
 Der gewissen Hoffnung lebend / es werde an
 seinem Orte dadurch noch etwas nützlich
 bei der Jugend ausgerichtet werden. Wiß-
 mar am Tage der Verkündigung Marien /
 im Jahre Christi 1660.

M. Johannes Bellinus.

Kinder-Fragen.

1.

Auff Advent.

1. Wovon handelt man in der Kirchen
um diese Advent Zeit?

Von der Zukunft des Herrn Messie
ins Fleisch/welcher Gottes und Marien
Sohn/ und der Heyland der Welt ist.

2. Wie mancherley ist der Advent / oder
die Zukunft Christi?

Dreyerley: 1. Die Zukunft ins Fleisch,
2. Die Zukunft in Gnaden. 3. Die Zu-
kunft zum Gericht.

3. Welche ist die Zukunft ins Fleisch?
In welcher der Sohn Gottes Mensch-
lich Fleisch und Blut an sich in die Selb-
ständigkeit seiner Person genommen und
in demselbigen durch seine Menschliche
Gebuhr sich geoffenbahret.

4. Was sagt die Schrift von dieser
Zukunft ins Fleisch?

Im alten Testament sagt sie Gen. 4.
Es werde das Scepter von Juda
nicht

nicht entwendet werden / noch ein
Meister von seinen Jüngen bis der
Held komme.

Im Neuen Testament sagt sie / Gal. 4.

Es sey der Sohn Gottes / ge-
hohren von einem Weibe / und un-
ter das Gesetz gethan / auff daß Er
die so unter dem Gesetz waren / er-
lösete / und wir die Kindschafft emp-
fingen.

5. Welche ist die Gnaden Zukunfft des
Sohnes Gottes?

Dadurch Er seine Gnaden Gegen-
wart im Wort und Sacrament / durch
unserm Herzen zugesprochenem Trost /
und Versicherung der Gnaden seines
Vaters / der Theilhabung an seinem
Verdienst und des Trostes der vom hei-
gen Geist kommt offenbahret.

6. Redet von dieser Zukunfft die
Schrift auch?

Ja Exod. 20. Wo Er seines Nah-
mens Gedächtnis stiftete / da wolle Er
kom-

kommen und uns gesegnen: Joh. cap 14. sagt Er auch: Wer mich liebet der wird mein Wort halten/und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu Ihm kommen und Wohnung bey Ihm machen.

7. Welche ist die Zukunft zum Gericht?

Wenn der Sohn Gottes am jüngsten Tage kommen wird/ in seiner Herrlichkeit und alle heilige Engel mit ihm/ daß Er die durch sein kräftiges Wort aus der Erden aufgeweckte Menschen/ nach dem Leib und Seel in ihnen vereiniget seyn/ richte und ihnen zuerkenne/ wie ein jeder gehandelt hat bey Leibes Leben.

8. Ist die Zukunft gewiß zu erwarten?

Freylich ja: denn die Schrift Alt- und Neues Testaments zeuget davon/ und darin redet Christus selbst sampt den Propheten davon.

9. Kanstu mir Christi einige Worte von dieser Zukunft sagen?

Ja/ Luc. 21. v. 17. sagt Christus selbst:
Ihr werdet sehn des Menschen Sohn

Sohn kommen in den Wolcken
mit grosser Krafft und Herzigkeit:
und Mat. 25. Des Menschen Sohn
wird kommen in seiner Herzigkeit
und alle heilige Engel mit ihm.

10. Wie betest du umb die dritte Zukunft
des Herrn Christi?

Lieber Herr Gott/ weck uns
auff/ daß wir bereit seyn/ wenn
dein Sohn kömpt/ ihn mit Freu-
den zu empfangen/ und dir mit rei-
nem Herzen zu dienen/ durch den-
selbigen deinen Sohn Jesum Chri-
stum unsern Herrn/ Amen.

Zeug bey uns ein Herr Jesu
Christ/

Weil du drum zu uns kömen
bist/

Auf daß deßfals durch uns dein
Ehr/

Gepreiset werde mehr und mehr
Kin.

11 (9) 50

Kinderfragen

I.

Ruff Weinachten /

oder

Von der Menschwerdung und Geburt Christi.

(Mercke. Die Fragen / so unbezeichnet / sind in-
sonderheit für kleine Kinder: Die andern
aber / davor diß Zeichen * stehet / sind nebenst
den vorigen für die schon etwas erwachsene
Knaben und Mägdelein.

* 1. Wovon handelt man zur Weinacht
zeit in der Christlichen Kirchen?

Von der heilsahmen Mensch-
werdung und Geburt unsers Herrn
und Heylandes Jesu Christi.

2. Wer ist Jesus Christus?

Wahrer Gott und Mensch.

U v

3. Be:

3. Beweise mir / daß er ein wahrer
GOTT sey?

Zum Römern am neunten / (v. 5.)
Christus kömpt her aus den
Vätern nach dem Fleische / der
da ist GOTT über alles gelobet
in Ewigkeit.

Und Johannis am ersten (v. 1. 2. 3.)
Im Anfange wahr das (a) Wort /
und das Wort wahr bey Gott / und
GOTT wahr das Wort. Dasselbige
wahr im Anfange bey Gott. Alle
Dinge sind durch dasselbige ge-
macht und ohn dasselbige ist nichts
gemacht / was gemacht ist.

(a) Das selbständige / wesentliche Wort Got-
tes / welches ist der eingeborne Sohn vom
Vater / v. 14.)

4. Beweise mir daß er ein wahrer
Mensch sey?

Johannis am ersten / (v. 14.)
DAS

Das Wort ward (b) Fleisch/
und wohnete unter uns und
wir sahen seine Herrlichkeit /
eine Herrlichkeit / als des einge-
bohrnen Sohnes vom Vater
voller Gnade und Wahrheit.

((b) Das ist / der ewige Sohn Gottes nam
an im Leibe der Jungfrauen Mariæ wahre
Menschliche Natur / jedoch ohne Sünde.)

* Und in der Epistel an die He-
bræer am andern Capitel / (v. 14.)
Nachdem die Kinder Fleisch
und Blut haben / ist ers (c)
gleicher massen theilhaftig
worden.

((c) Das ist / der Sohn Gottes ist unfers
Bettes und Fleisches / und also ein wahrer
Mensch geworden.)

* 5. Wer ist des HErrn Christi Vater?

Die erste Persohn der Gott-
heit / nemlich Gott der himmlische
Vater welcher ihn aus seinem gött-
lichen

A vj

lichen

lichen Wesen von Ewigkeit her
gezeuget hat.

* 6. Beweise mir solches aus
Gottes Worte?

Im andern Psalme / (v. 7.)
spricht Gott der Vater zu seinem
Sohne: Du bist mein Sohn /
heute (das ist von aller Ewigkeit
her) habe ich dich gezeuget.

Und Matthæi am dritten / (v. 17.)
spricht abermahl Gott der Vater
von dem HErrn Christo: Dis ist
mein lieber Sohn / an welchem
ich wohlgefallen habe.

7. Wer ist des HErrn Christi Mut-
ter gewesen?

Die heilige Jungfrau Maria /
welche aus dem Königlichen Ge-
schlechte Davids bürtig war.

8. Wer ist ihr Bräutigam gewesen?

Joseph

Joseph der Zimmerman/Matt. 1.
v. 18. cap. 13. v. 55.

9. Hat Christus auch einen Vater
auff Erden?

Nein: Sondern er ist vom heiligen Geiste empfangen.

10. Sage einen Spruch davon.

Lucæ am ersten/(v. 35. spricht der Engel Gabriel zur Jungfrauen Maria: Der heilige Geist wird über dich Kommen/ und die Krafft des Höhesten wird dich überschatten. Darum auch das heilige/ das von dir gebohren wird/wird Gottes Sohn genennet werden.

11. Wenn ist Christus gebohren?

Als (d) das Gebot von dem Kaiser Augusto ausging daß alle Welt geschähet würde/Luc. 2. v. 1.

(d) Welches geschah im 40. Jahre der Regierung
A vij rung

zung Augusti / im 3947. Jahre nach Erschaffung
der Welt.)

12. Wo ist er geboren?

Zu(e) Bethlehem im Jüdischen
Lande / in einem Stalle Matt. 2. v. 1.

((e) Bethlehem war des Königes Davids
Vaterland / und lag anderthalb Meilen
von Jerusalem / gegen Mittage.)

13. Worein ist das Christ-Kind
lein gewickelt?

In Windeln / Luc. 2. v. 7.

14. Worein ist es gelegt?

In eine Krippen: Denn sie hat-
ten sonst keinen Raum in der Her-
berge / Luc. 2. v. 7.

* 15. Warum hat das Christ-Kindlein
so armseelig wollen geboren
werden?

Auff das wir durch sein Armuth
reich würden.

* 16. Sage einen Spruch davon?

In der andern an die Corinthen
am achten / (v. 9.) Ihr wisset die
Gnade

Gnade unsers HERRN IESU
Christi / daß ob er wol reich
ist / ward er doch arm um eu-
ren willen / auf daß ihr durch
seine Nermuth reich würdet.

Daher singet auch die Christliche Kirche:

Er ist auff Erden kommen arm /
Daß er unser sich erbarm /
Und in dem Hünel machet reich
Und seinen lieben Engeln gleich.

17. Wer hat am erstendie Geburt Chri-
sti geoffenbahret.

Der Engel des HERRN / Luc. 2.

v. 9. -- 12.

18 Wem hat er sie geoffenbahret?

Den Hirten auf dem Felde zu
Bethlehem / Luc. 2. v. 8. -- 12.

19. Was hat er zu ihnen gesagt?

Fürchtet euch nicht / Sihe /
Ich verkündige euch grosse
Freude die allem Volcke wie-
derfahren wird, Denn euch
ist

ist heute der Heiland gebohren / welcher ist Christus / der Herr in der Stadt David / Luc. 2. v. 10. 11.

20. Was thaten die andern Engeldarben?

Sie lobeten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen / Luc. 2. v. 13. 14.

21. Sage mir einen Spruch von der Geburt Christi aus dem alten Testamente?

Jesaja am neunten / (v. 6. 7.)
Ein Kind ist uns gebohren / ein Sohn ist uns gegeben welches Herrschaft ist auf seiner Schulter. Und er heisset Wunderbahr / Raht / Krafft / Held / ewig Vater / Friedefürst.

Auff

2. Engel

Auff das seine Herrschaft groß
werde / und des Friedes kein
Ende / auff dem Stule David /
und seinem Königreiche / das
ers' zurichte / und stärke mit
Gericht und Gerechtigkeit /
von nun an bis in Ewigkeit.
Solches wird thun der Eifer
des H. Erren Zebaoth.

22. Sage einen Spruch aus dem
neuen Testamente?

In der ersten Epistel an Timo-
theum am dritten / (v. 16.) Gott
ist offenbahret im Fleische / ge-
rechtfertiget im Geiste / erschie-
nen den Engeln / geprediget
den Heyden / gegläubet von
der



der Welt / auffgenommen in
die Herrlichkeit.

* 23. Wo stehet die Lehre von der Mensch-
werdung und Geburth Christi
im Catechismo ?

Im andern Artickel des Christ-
lichen Glaubens: Ich glaube an
Jesum Christum / Gottes des
Vaters eingebornen Sohn /
und unsern Herrn / der empfan-
gen ist von dem heiligen Geiste /
geboren von der Jungfrauen
Maria. Und in der Auslegung
desselben Artickels: Ich glaube /
das Jesus Christus wahrhafti-
ger Gott vom Vater in Ewig-
keit geboren / und auch war-
hafter Mensch von der Jung-
frauen Maria geboren / 2c.

24. Was

* 24. Was hat uns Christus mit seiner Geburt genücket?

Er ist ein Menschenkind worden / daß wir Gottes Kinder würden. Er hat Macht gegeben Gottes Kinder zu werden die an seinen Namen glauben / welche nicht von dem Geblühte / noch von dem Willen des Fleisches / noch von dem Willen eines Mannes / sondern von Gott gebohren sind / Joh. 1. v. 12. 13.

25. Wie heiffest du das neugebohrne Christkindlein in diese Welt Willkommen?

Biß willkommen du Edler Gast / Den Sünder nicht verschmähet hast /

Und

Und kömst ins Elend her zu mir
Wie soll ich inmer dancken dir?

26. Wie bittest du es zu dir einzukeh-
ren/ und seine Wohnung bey
dir zu machen?

Ach mein Herzhliebes Jesulein/
Mach dir ein rein sanft Bettelein/
Zu ruhn in meines Herzenschrein/
Dass ich nimmer vergesse dein.

Item.

(Aus Hrn. Ristens Lobgesange von der
Geburth Christi: O Grosser
Gott ins Himmels-Thron/2c.)
O liebes Kind/ O süsser Knab'/
Holdseelig von Geberden/
Mein Bruder / den ich lieber hab'/
Als alle Schätz auff Erden:
Komm/ Schönster / in mein Herz
hinein/
Komm eiligst! laß die Krippe sein:
Kom! kom! ich wil bey zeiten/
Dein Lager dir bereiten:

27. Wie

27. Wie freuest du dich über diesem
deinen Gaste / dem lieben
Christkindlein?

Was kan mir thun die Sünd' und
Tod /

Ich hab mit mir den wahren Gott:
Laß zürnen Teuffel und die Höll /
Gotts Sohn ist wordē mein Gesell,

28. Wie danckest du Christo für sei-
ne Gebuhr?

Lob / Ehr / und Dank sei dir gesagt /
Christ geboren von der reinē Magd /
Mit Vater und dem heiligen Geist /
Von nun an bis in Ewigkeit.

Item:

(Aus Hn Risten angezogenen Lob-
gesange.)

Lob / Preiß und Dank HErr Jesu
Christ /

Sei dir von mir gesungen:
Daß du mein Bruder worden bist
Und hast die Welt bezwungen!
Hilf

Hilff/ daß ich deine Gütigkeit
 Stets preis in dieser Gnadenzeit
 Und mög hernach dort oben
 In Ewigkeit dich loben!

II.

Muß Neue Jahr/

oder

**Vonder Beschneidung
 Christi.**

* 1. Wobon wird an diesem Festtage in
 der Kirchen geprediget?

Von der Beschneidung des
 Christkindleins.

2. Wenn ist das Christkindlein
 beschnitten.

Am achten Tage nach seiner Ge-
 burt/ Luc. 2. v. 21.

3. Wie ist es in der Beschneidung
 genennet worden?

JESUS.

4. Was

* 4. Was heist JESUS?

JESUS ist ein Hebräischer Name /
und heist ein Seligmacher.

5. Warumb ist dem Christ-Kindlein
dieser Name gegeben?

Diemeil es sein Volck sollte selig
machen von ihren Sünden/
Matth. 1. v. 21.

6. Ist dieser Name auch zuvor
genennet worden?

Ja: Denn also sprach der Engel
Gabriel zur Jungfrau Maria:
Siehe / du wirst schwanger
werden im Leibe / und einen
Sohn gebähren / des Na-
men sollt du JESUS heissen.
Luc. 1. v. 31.

* 7. Warumb hat sich das Christ-
Kindlein wollen beschneiden
lassen.

(1.) Auff daß er damit erwiese/
daß

daß es ein wahrer Mensch / und
aus dem Geschlechte Abrahams
gebohren sey.

(2.) Auff daß es also seine Bluts
tröpflein zum Angelde unser Erlö-
sung gebe; und sich verpflichtete in
seinem künftigen Leiden und Ster-
ben / durch häufige Vergießung
seines Rosinfarben Blutes völli-
gen Abtrag und gnugsame Bezah-
lung für unsere Sünde zu thun.

*8. Was haben die vergossene Bluts.
Tröpflein Christi vor Krafft
in sich?

In der ersten Epistel Johannis
am ersten / (v. 8.) Das Blut
Jesu Christi / des Sohnes
GOTTes / machet uns rein
von aller Sünde.

Item.

Sein Blut der edle Saft /
Hat solche Stärk und Krafft:

Daß

Daß auch ein Tröpflein kleine
Die ganze Welt kan reine
Ja gar aus Teuffels Rachen
Frei / loß / und selig machen.

* 9. Wo stehet die Lehre von der Be-
schneidung Christi im Ca-
techismo:

Sie ist gegründet in der Lehre von
den Sacramenten / und insonders
heit in dem Sacramente der heili-
gen Tauffe / welche Gott der Herr
an stat der Beschneidung im neu-
en Testamente eingesetzet hat.

10. Wiedankest du dem Christkind-
lein für seine Beschneidung,

Jesu, tibi sit gloria

In sempiterna secula!

Nomen tuum svavissimum

In morte sit solatium!

Dir sey Dank daß du hast gelitten
Mein Jesu daß man dich beschnit-
ten.

B

Ich

Ach laß mir deinen Jesus Namen
An meinem End' ein Trost sein/
Amen.

* u. Sage mir die alten Reimlein von
dem tröselichen Jesus Namen.

Jesus ist gar ein süßer Nahm/
Von Jesu alles guts herkam:
Durch Jesum wir erlange Gnad
Jesus unsr Sünd getragen hat:
Jesu genad nun lieber Herr /
Jesu denck unser Sünd nicht
mehr.

Jesus ist Gott und Mensch
gebohren /

Jesum hat Gott selbst aus er-
koren:

Jesus vom Himmel komen ist/
Jesus hilfft uns vons Teuffels
List:

Jesu Christo sey lob und preis/
Jesu dem lieben Kindlein weiß.
Jesus

Jesu Christus zu finden ist
 Im Wort/da man von **J**esu list:
Jesu gibt Heil und Seeligkeit.
 Dem/der da **J**esu dient allzeit:
 Wer sich des Namens **J**esu tröst/
 Der wird durch **J**esum Christ
 erlöst.

Jesu dem lieben Kindelein/
 Dem herzelieben **J**esu lein/
 Sey lob und preiß/**J**esu mild/
 Schütz uns **J**esu mit deinem
 Schild :
 Gib uns / **H**err **J**esu / deinen
 Fried/

Und laß uns in dir wohnen mit.

* 12. Sage mir noch andere Reimlein
 von dem süßen **J**esu Nahmen.

(Aus M. Möllers Trostliede:
 Ach Gott wie manches Herzenleid/etc.)
Jesu mein Herr und Gott allein/
 Wie süß ist mir der Nahme dein!

B ij

Es

B
 B
 Jm

III

Es kan kein Traumen sein so schwer
 Dein süßer Nahm erfreut viel-
 mehr.

Kein Elend mag so bitter seyn/
 Deinsüßer Trost der linderts sein.

Iesu/mein Freud/mein Ehr
 und Ruhm/
 Meins Herzens Schatz und mein
 Reichthum:

Ich kan doch ja nicht zeigen an/
 Wie hoch dein Nam erfreuen kan
 Wer Glaub'n und Lieb im Her-
 zen hat/

Der wirds erfahren mit der Zeit.

Iesu/ du edler Bräutigam
 werth/

Mein höchste Zierd auf dieser Erd:

An dir allein ich mich ergetz/

Weit über alle güldne Schätz.

So oft ich nur gedencf an dich/

All mein Gemüth erfreuet sich.

☞ (0) ☞

III. Aufß

III.

**Duffs Fest der heiligen
Drey Könige.**

Oder

Der Erscheinung Christi.

* 1. Wovon lehret man vornehmlich an diesem Festtage in der Kirchen Gottes?

Von den Weisen aus Morgenlande / wie dieselbigen den neugebohrnen König der Juden gesucht und gefunden haben.

2. Was sind die Weisen aus Morgenlande vor Leute gewesen?

Es sind gewesen gelehrte und verständige Männer / welche sonderlich in der Stern-kunst erfahren gewesen.

(Hr. Lutherus saget: Es sind Naturkündiger und Priester gewesen.)

B iii

2. Wie

Kinderfragen.

30.

3. Wie ist ihnen Christi Geburt
geoffenbahret?

Durch einen Stern: Den also
sprechen sie: Wo ist der neuge-
bohrne König der Jüden?
Wir haben seinen Stern ge-
sehen im Morgenlande / und
sind kommen ihn anzubeten/
Matth. 2. v. 2.

4. Wo funden die Weisen das
Christ' Kindlein?

Zu Bethlehem im Hause / Matth.
2. v. 11.

5. Wie ehreten sie dasselbige?

Sie fielen nieder auff ihre Knie
und beteten es an / v. 11.

6. Was schencketen sie ihm?

Gold / Weirauch und Mirren / v. 11.

*7. Was deuteten sie an mit die-
sen dreyen Gaben?

Sie zeigten mit den Gaben drey
Dis Kind Gott / Mensch und Kö-
nig sey. 8. Freu

8. Treuete sich auch Herodes über
die Geburt Christi?

Nein: Sondern er erschrack/
und mit ihm das ganze Jerusa-
lem/Matth. 2.v. 5.

9. Wolt Herodes das Kindlein
auch anbeten?

Nein: Sondern er wolt es tödten
er schickete aus und ließ alle Kinder
zu Bethlehem tödten und an ihren
ganzen Grenzen die da zweyjährig
und drunter waren Matth. 2 v. 16.

10. Ward denn das Christkind
lein auch getödtet?

Nein: Joseph und Maria flohen
auff Gottes Befehl/mit ihm in E-
gypten/ v. 13. 14.

11. Wen kam es wieder aus Egypten:

Da Herodes gestorben war /
v. 19. 20. 21.

12. Wo hat er sich nach seiner Wieder-
kunft mit seinen Eltern
aufgehalten?

In der Stadt Nazareth / v. 23.

13. Was that das Christkindlein in
seiner Jugend?

Es wuchs und ward starck
im Geiste / voller Weisheit
und Gottes Gnade war bey
ihm. Es war seinen Eltern
unterthan / und nahm zu an
Weisheit / Alter und Gnade
bey Gott und den Menschen

Luc. 2. v. 40. 51. 52.

14. Was hat es im zwölften Jahre
seines Alters gethan?

Es ist mit Joseph und Maria
gen Jerusalem zur Kirchen gan-
gen / Luc. 2. v. 42.

*15. Wo stehet die lehre von der Bekehrung
der Weisen aus Morgenlande zu
Christo im Catechismo?

Sie

Sie ist gegründet im dritten Ar-
tikel des Christlichen Glaubens/
da wir eine heilige Christliche Kir-
che glauben/welche ihm Gott aus
Juden und Heiden samlet.

* 16. Wo können wir noch heutiges Tages
das Christkindlein mit den Weisen
suchen und finden.

In der heiligen Schrift: den die
ists die von ihm zeuget Joh. 5. v. 39.

* 17. Was vor Geschenke sollen
wir ihm nach dem Exempel der
Weisen/ bringen?

Gold des Glaubens/ Weir auch
des Gebetes und Mirren der Kreuz-
igung unser Fleisches. Gregorius.

18. Wie danckest du dem Christkindlein
für diese herrliche Erscheinung:

Gloria tibi, Domine,

Quia apparuisti hodie;

Cum Patre & sancto Spiritu,

In sempiterna secula.

B v

Dir

Dir sey dank mein Herz Jesu Christ
 Daß du uns heut erschienen bist:
 Der Vater und der heilige Geist
 Sey ewig / nebenst dir / gepreist.

IV.

Ruff die Fastenzeit /
 oder
Vom Leiden und Sterben
Jesu Christi.

*1. Wovon handelt man sonderlich
 in der Christlichen Kirchen die
 Fastenzeit über: *Mo*

Vom Leiden und Sterben
Christi.

2. Wer hat für deine Sünde gelitten:
 Jesus Christus wahrer Gott
 und Mensch.

3. Beweise mir daß GOTT im
 Fleische gelitten habe:
 In der Apostels Geschichte am
 zwanzigsten Cap. (v. 28.) Gott hat
 seine

seine Gemeine durch sein eigen
Blut erworben.

Und / zum Römern am achten
(v 32.) Gott hat seines eignen
Sohnes nicht verschonet:
Sondern hat ihn für uns alle
in den Tod gegeben.

4. An wie vielen Orten hat Chri-
stus gelitten:

An fünff Orten: (1) Im Garten/
(2) im Pallaste Kaiaphæ / (3) vorn
Könige Herode / (4) im Richteuse
Pilati / und (5) an der Schedelstätte.

* 5. Was hat er gelitten (1) im
Garten:

Er fing an zu trauren / zu zittern
und zu zagen / und sprach: Meine
Seele ist betrübet bis an den
tod / Matth. 26. v. 37. 38. Marc. 14.
v 33. 34. Und es kam daß er mit dem
Toderang. Sein Schweiß aber
B v j war

war wie Blutstropffen/die fielen
auff die Erden/Luc. 22. v. 44.

Im Garten ist er auch von Ju-
da verrathen worden/Matt. 26. v.
47. - 50. Marc. 14. v. 43. = 45. Luc. 22,
v. 47. 4. . Joh. 18. v. 2. 3.

* 6. Was hat er gelitten (2:) vor
Kaipha

Die Mäner die ihn hielten/speie-
ten aus in sein Angesicht und schlu-
gen ihn mit Fäusten. Etliche aber
verdecketen ihn / und schlugen ihn
ins Angesicht/und sprachen: Weis-
sage uns/Christe/wer ists/ der dich
schlug? Und viel andere Lasterun-
gen sagten sie wieder ihn Matth.
26. v. 67. 68. Luc. 22. v. 63. 64.

Im Ballaste Kaiphae ist er auch
von Petro verleugnet worden/
Matt. 26. v. 69. = 75. Marc. 14. v. 66.
72. Luc. 22. v. 54. 62.

7. Was

* 7. Was hat er gelitten (3) vor Herode:
Herodes mit seinem Hoffgesin-
de verachtete und verspottete ihn
legte ihm ein weiß Kleid an / und
sandte ihn wider zu Pilato L. 23. v. 11.

8. Was hat er gelitten (4) vor Pilato:
Pilatus nahm Jesum / und geis-
felte ihn. Die Kriegesknechte floch-
ten eine Krone von Dornen / und
setzten sie auff sein Häubt / legten
ihm einen Purpurmantel an / und
gaben ihm ein Rohr in seine rechte
Hand / spotteten ihm / und sprachē:
Gott grüsse dich / lieber König der
Juden! Und nahmen das Rohr /
und schlugen damit sein Häubt.
Matt. 27. v. 26, 30. Joh. 19. v. 1. 23

* 9. Was hat er gelitten (5) an der
Schedelstätte:
Er ward mit Essig und Gallen
geträncket / Matth. 27 v. 34. Mit
B vij Hân-

Händen und Füßen ans Kreuze
genagelt/Luc.23 v. 33 Und von den
Hohenpriestern Schriftgelehrten
und Volcke schändlich verspottet/
Matth 27. v. 41. Marc. 15. v. 31 Luc.
23. v. 35.

10. Wie viel Worte hat Christus
am Kreuze geredet?

Sieben.

11. Wie heist das erste:

Vater vergib ihnen/denn sie wis-
sen nicht/was sie thun/Luc.23.v.24.

12. Wie heist das andere:

Weib / siehe das ist dein Sohn.
Siehe das ist deine Mutter / Joh.
19. v. 26. 27.

13. Wie heist das dritte:

Wahrlich ich sage dir / heute wirstu
mit mir im Paradiße sein L. 23. v. 43.

14. Wie heist das vierte:

Mein Gott / mein Gott! Warum
hastu mich verlassen Matt. 27. v. 46.
Marc. 15. v. 34.

15. Wie

15. Wie heist das fünffte:

Mich dürstet/ Joh. 16. v. 28.

16. Wie heist das sechste:

Es ist vollbracht/ Joh. 19. v. 30:

17. Wie heist das siebende:

Vater/ich befehle meinen Geist
in deine Hände / Luc. 23. v. 46.

18. Wie ist Christus am Kreuze gestorben:

Er neigete das Häubt/und ver-
schied/ Joh. 19. v. 30.

*19. Was vor Wunder haben sich
bey dem tode Christi sehen lassen?

Der Vorhang im Tempel zer-
reis in 2. Stücke/ von oben an bis
unten aus/ die Erde bebete/ die Fel-
sen zersprungen/ die Gräber tähten
sich auff und stunden auff viel Lei-
be der Heiligen/ die da schliefen/
Matth. 27. v. 52. 53. Marc. 15. v. 38.
Luc. 23. v. 44. 45.

20. Sage mir einen Spruch vom Leiden
Christi aus dem alten Testamente.

Im

Im zwen und zwanzigsten Psal.
(v. 7. 8. 17.) spricht der Herr Messias
Ich bin ein Wurm und kein
Mensch / ein Spott der Leute
und Verachtung des Volcks.

Alle die mich sehen / spotten
mein / sperren das Maul auff
und schütteln den Kopff.

Hunde haben mich umbge-
ben / und der bösen Rotte hat
sich umb mich gemacht / Sie
haben meine Hände und Füße
durchgraben.

21. Sage mir einen Spruch aus dem
neuen Testamente?

Luc. am achtzehenden (v. 31. 32. 33.)
spricht Christus zu seinen Jüngern
Sehet / wir gehen hinauf gen
Jerusalem / und es wird alles
vollen-

vollendet werden das geschrie-
ben ist durch die Propheten
von des Menschen Sohne.

Denn er wird überantwortet
werden den Heiden / und er
wird verspottet / und geschmä-
het / und verspeiet werden.

Und sie werden ihn geißeln
und tödten / und am dritten
Tage wird er wieder auff-
stehen.

*22. Wo stehet die Lehre vom Leiden und
Sterben Christi im Catechismo?

Im andern Artickel des Christ-
lichen Glauben: Ich gläube an
Iesum Christum der gelitten
hat unter Pontio Pilato / ge-
kreuziget und gestorben.

23. Was

23. Was hat uns Christus mit seinem Leiden und Tode genüget?

Er hat uns von Sünde / Tod / Teuffel / Hölle / und ewigem Verdammnisse erlöset.

24. Sage mir einen Spruch davon aus dem alten Testamente?

Jesaja am drei und funfzigsten (b 4.5.) Fürwar er (der Herr Jesus) trug unsere Kranckheit und lud auf sich unsere schmerzen. Wir aber hielten ihn für den / der geplaget / und von Gott geschlagen / und gemartert wäre.

Aber er ist umb unser Missethat willen vertundet / und umb unser Sünde willen zuschlagen. Die Strafe liegt auf ihn / auff daß wir Friede hätten

ten

ten/ und durch seine Wunden
sind wir geheilet.

25. Sage mir einen Spruch davon aus
dem neuen Testamente?

In der Epistel an die Hebræer am
andern (v. 14. 15.) Christus hat
durch seinen Tod die Macht
genommen/ dem der des todes
Gewalt hatte / das ist / dem
Teufel.

Und erlöset die / so durch
Furcht des Todes im ganzen
Leben Knechte sein mussten.

* 26. Wo stehet diß im Catechismo?

In der Auslegung des andern Ar-
tikels: Ich gläube daß Iesus
Christus mich verlornen/ und
verdammten Menschen erlöset
hat/ erworben und gewonnen
von

von allen Sünden vom tode/
 von der Gewalt des Teufels:
 Nicht mit Goldt oder Silber:
 Sondern mit seinem heiligen
 theuren Blute / und mit seinem
 unschuldigen Leiden und sterbe

27. Wie solich mich des Leidens und
 Todes Christi getrösten:

Mein Sünd mich werden krän-
 cken sehr /

Mein Gewissen wird mich nagen
 Den ihr sind viel wie Sand am
 Meer:

Doch wil ich nicht verzagen.
 Gedenccken wil ich an deinen Tod
 Herr Jesu deine Wunden roht/
 Die werden mich erhalten.

Item:

Gleich wie sich fein
 Ein Vögelein
 In hohle Baum verstecket /
 Wenns

Wenns trüb hergeht
Die Luft unstät /
Menschen und Vieh erschreket.

Also HErr Christ /
Mein Zuflucht ist

Die Höle deiner Wunden:

Wenn Sünd und Tod

Mich bracht in Noth /

Hab ich mich drein gefunden.

Darinn ich bleib /

Ob hie der Leib /

Und Seel von ander scheiden:

So werd ich dort

By dir / mein Hort /

Sein in ewigen Freuden.

* 28. Wie wilt du Christum auff deinem
Todbette anrufen / daß er dir durch sein Le-
den und Sterben zu einem seeligen

Ende verhelffen wolle:

Auff folgende Weise:

(Aus Martini Böhmens/
Pfarrers zum Lauben Liede)

HERR

DER JEſu Chriſt meins Le-
bens-Licht.

Mein Hort/ mein Troſt/ mein Zu-
verſicht /

Auff Erden bin ich nur ein Gaſt/
Und drückt mich ſehr der Sünden-
Laſt.

Zeh hab vor mir ein ſchwere Reiß
zu dir ins himliſch Paradeiß/
da iſt mein rechtes Vaterland/
daran du dein Blut haſt gewant.
Zu Reiß iſt mir mein Herz ſehr mat
der Leib gar wenig Kräfte hat:
allein mein Seele ſchreit in mir/
Herz hohl mich heim/ nimm mich
zu dir.

Drumb ſtärck mich durch das
Leiden dein/
In meiner letzten Todes-Bein:
dein Blut- Schweiß mich tröſt
und erquick/
mach

mach mich frei durch dein Band
und Strick.

Dein Backenstreich und Ru-
ten / frisch /

die Sündenstrimen mir abwisch:
dein Hohn und Spott / dein
Dornen-kron /

laß sein mein Ehre Freud un̄ Bon̄.

Dein Durst und Gallentrank
mich lab /

wen̄ ich sonst keine Stärkung hab:
dein Angst-Geschrey kom mir
zu gut :

Bewahr mir für der Höllen-glut.

Die heiligen fünf Wunden dein
laß mir rechte Felslöcher sein /

darein ich flieh als eine Taub /

daß mich der höllisch Weih nicht
raub.

Wan̄ mein Mund nicht kan re-
den frey /

dein Geist in meine Herzen schrey
hilf

hilff daß mein Seel den Hünnel find
weñ meine Augen werden blind.

Dein Letztes Wort laß sein
mein Licht.

wenn mir der Tod das Herz zere-
behüte mich vor Ungeberd / (bricht:
wenn ich mein Häubt nun nei-
gen werd.

Dein Kreuz laß sein mein
Wanderstab :

mein Ruh und Rast dein heiligs
Grab :

und die reinen Grabtücher dein /
laß meine Sterbekleider sein.

Laß mich durch deine Nängel-
mahl.

erblicken die Genadenwahl :

durch deine aufgespaltne Seit /
mein arme Seele heimgeleit

Auf deine Abschied Herr ich trau /
darauf mein letzte Heimfahrt bau

thu

tuh mir die Himmelhür weit auf
 wann ich beschliß meins Lebenslauf
 Am jüngsten Tag erweck mein Leib
 hilff daß ich dir zur rechten bleib:
 das mich nicht treffe dein Gericht.
 welchs dz erschrecklich Urtheil spricht
 Als dan mein Leib erneure ganz/
 daß er leucht wie der Sönen glantz
 und ähnlich sey deinem klaren Leib/
 auch gleich den liben Engeln bleib

Wie werd ich den so frölich sein/
 werd singen mit den Engeln
 und mit der Außerwelten Schaar
 ewig schauen dein Antlitz klar.

29. Wie danckest du dem Herrn Chris-
 sto für sein Leiden und Tod.

O hilf/Christe/Gottes Sohn/
 Durch dein bitter Leiden/

das wir dir stets unterthan
 all Untugend meiden:

Deinen Tod und sein Ursach
 fruchtbarlich bedenken:

¶

Dafür

Dafür wiewol arm und schwach
Dir Dankopfer schenken.

von V. *V. V. V.*
Huff O Stern/

oder

Vonder Auferstehung Christi

* 1. Wovon wird zu dieser Festzeit
in der Kirchen gehandelt?

Von der Auferstehung Jesu
Christi von den Todten.

2. Wenn ist Christus von den tod-
ten auferstanden?

Am dritten Tage nach seinem
Leiden und Sterben.

3. Wie oft hat er sich nach seiner Aufer-
stehung/ vor seiner Himmel-
fahrt/ geoffenbahret?

Zehennmahl.

* 4. Erzehle mir kürzlich solche
Offenbahrungen?

Es hat sich der Herr Christus
geoffenbahret:

1. Mari-

1. Marien Magdalenen / von welcher er sieben Teufel hatte ausgetrieben / Marc. 16. v. 9.

2. Etlichen Weibern die bey dem Grabe Christi waren gewesen / Matth 28. v. 9. 10.

3. Dem Apostel Petro Luc. 24. v. 34.

4. Den beiden Jüngern / die nach Emaus gingen / Luc. 23. v. 15. -- 35.

5. Zehen Aposteln / die sich in einem Gemache / aus Furcht vor den Jüden / verschlossen hatten / Joh. 20. v. 19. -- 23.

(Die Offenbarungen sind alle fünf am Tage der Auferstehung Christi geschehen.)

6. Den eilf Aposteln (unter denen nicht auch Thomas war /) Joh. 20. v. 26. -- 29.

7. Sieben Jünger an dem Meere bey Tyberias / Joh. 21. v. 1 folg.

8. In Galilea auf dem Berge Thabor / da er von mehr / dañ fünf

E ij hun-

hundert Brüdern auf einmal gesehen worden/ Matth. 28. v. 10. 16.
 Marc. 16. v. 7. 1. Cor. 15. v. 6.

9. Als die Apostel wider aus Galilea kamen und zu Jerusalem waren Luc. 24. v. 49. Apost. gesch. 1. v. 4.

10. Da er die Apostel hinaus bis gen Bethanien führete/ und zusehens von ihnen gen Himmel fuhr/ Luc. 24. v. 50. 51. Apost. gesch. 1. v. 9.

5. Warum hat sich Christus so oft nach seiner Auferstehung geoffenbaret:

Damit wir derselbe (seiner Auferstehung) desto gewisser sein möchtē

6. Sage mir einen Spruch von der Auferstehung Christi aus dem alten Testamente?

Im sechzehenden Psalme (v. 10.) spricht David in der Versohn des Herrn Christi:
Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen un̄ nicht zugeben das dein Heilger verwese.

7. Sage mir einen Spruch davon aus dem neuen Testamente? Mat.

Matthæi am zwölften (v. 40.) spricht Christi
 stus selbst zu den Schriftgelehrten und
 Pharisæern: Gleich wie Jonas war
 drey Tage und drey Nächte in des
 Walfisches Bauche / also wird des
 Menschen Sohn drey Tag und drey
 Nächte mitten in der Erden seyn.

* 8. Wo stehet die Lehre von der Auffe-
 rnehmung Christi im Catechismo?

Im andern Artikel des Christ-
 lichen Glaubens / da wir bekennen /
 daß Christus am dritten Tage von
 den todten auferstanden sey.

9. Was hat uns Christus mit seiner Auf-
 erstehung genühet:

Vom tod ist Christus aufgestahn /
 das hat er uns zu gut gethan /
 Der Sünd / des Tods / und Teufels
 recht (schwächt.

durch seyn Aufstehn er hat ge-
 Auff daß er unsr Berechtigkeit /
 und Leben sey in Ewigkeit.

10. Wie tröstest du dich der Auferstehung Christi?

Johanneunzehenden / (v. 25. 26. 27.)

Ich weiß / daß mein Erlöser
lebet un er wird mich hernach
aus der Erden auferwecken.
Und werde darnach mit dieser
meiner Haut umgeben werden
und werde in meinem fleische
Gott sehen / denselben werde
ich mir sehen und meine Au-
gen werden ihm schauen und
keinfremder.

11. Wie freust du dich über der Aufer-
stehung Christi:

Die Sonn/die Erd all Creatur /
'alles / was betrübet war zuvor /
das freut sich heut an diesem Tag /
da der Welt Fürst darnieder lag /
Halleluja!

Drüm wir auch billig frölich sein /
singen das Halleluja fein:
Und loben dich / Herr Jesu Christ:
Zu Trost du uns erstanden bist /
Halleluja! 12. Wie

12. Wie danckest du Christo für seine Auferstehung?

Gott dem Vater in höchstē thron/
samt Christo seinem lieben Sohn:
Dem heilgē Geist in gleicher weiß,
sey Lob und Ehr in Ewigkeit!

Halleluja!

VI.

Von Christi Himmelfahrt!

1. Wie heist das heutige Fest?

Der Tag der Himmelfahrt Christi!

2. Warum wird es also genennet?

Weil Christus an demselbigem
gen Himmel gefahren ist.

3. An was vor einem Tage ist er gen
Himmel gefahren?

Am vierzigsten Tage nach seiner
Auferstehung Apost. gesch. 1. v. 3.

4. Von welchen Orte ist er aufgefahren?

Von dem Oelberge (welcher bey
nahe eine viertel Meilweges von
Jerusalem gelegen) Luc. 24. v. 50.

Apostg. 1. v. 12. C iiii

5. In

5. In wessen Beysein ist solches geschehen?
In Beysein seiner eilff Jünger/
Apost. gesch. 1. v. 9.

6. Auff was vor eine Art und Weise
ist er aufgefahren?

Eine Wolcke nahm ihn auf vor
der Jünger Augen hinweg/ Apost.
gesch. 1. v. 9.

7. Was nahm er vor einen Abscheid/ vor
seiner Auffahrt/ von seinen Jüngern?

Er verhies ihnen den heiligen
Geist zu senden; hub die Hände
auff/ und segnete sie/ Luc. 24. v. 49.
50. Apost. gesch. 1. v. 4.

8. Wohin ist der Herr Christus gefahren?
Gen Himmel/ Apost. gesch. 1. v. 11.

Was ist es vor ein Himmel/ dahin
Christus gefahren ist?

Es ist das ewige hiimliche Leben
und Wesen dz reich oder der Him-
mel der Majestät Gottes davō wir
in unserm täglichen Gebete sagen/
Vater

Vater unser der du bist im Hünel/

Matth. 6.v.9. Luc. 11.v.2.

* 10. Wie ist er daselbst:

Er sitzet zur rechten Hand Gottes des Allmächtigen Vaters.

* 11. Was heist die rechte Hand Gottes?

Gottes Majestät/Allmacht und Herrligkeit.

* 12. Was heist zur rechten Hand

Gottes sitzen?

Mit Gott in gleicher Macht/
Gewalt und Ehren sein.

* 13. Sage einen Spruch von dem sitzen Christi zur rechten Gottes aus dem alten Testamente.

Imhundert und zehenden Psalm/ (v. 1.)

Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten bis ich deine feinde zu Schemel deiner Füße lege.

* 14. Sage einen Spruch davon aus dem neuen Testamente.

Zum Coloffern am dritten/ (v. 1. 2.)

E v

Seyd

Seid ihr mit Christo auferstanden
so suchet was droben ist/ da Chris-
tus ist sitzend zur rechten Gottes.

Trachtet nach dem/ was droben
ist/ nicht nach dem das auf Erde ist

* 15. Warum ist Christus gen. Himmel-
gefahren?

(1.) Auff daß er unsere geistliche
Feinde/ als/ Sünde/ Tod/ Teuffel/
Hölle und böses Gewissen gefangē
wegführete Ps. 68. v. 19. Eph. 4. v. 8.

(2.) Daß er uns die verschlossene
Himmels thür wieder eröffnete/
und den Weg zum Leben kund
thäte/ Psalme 16. v. 11.

(3) Daß er uns bey Gott dem
Vater vertrete/ und seinen heiligen
Geist herunter sendete.

* 16. Ist Christus nach seiner Himmel-
fahrt auch noch bey uns gegen-
wärtig auf Erden?

Freilich ist er noch bei uns/ daß ob
er

er ob uns zwar seine sichtbarliche
gegenwart hat entzogen so ist er doch
der ganze Christus unsichtbar-
lich bei uns alle Tage bis an der
Welt Ende / Math 28. v. 20. Er ist
auffgefahren über alle Him-
mel / auf das er alles erfüllete/
Eph. 4. v. 10.

17 Sage mir einen Spruch von der Him-
melfahrt Christi aus dem al-
ten Testamente.

In achten und sechzigsten Ps. (v. 18. 19.)

Der Wagen GOTTES ist
viel tausendmal tausend / der
Herr ist unter ihnen im heili-
gen Sinai.

Du bist in die Höhe gefahren
und hast das Gefängnis ge-
fangen / du hast Gaben emp-
fangen für die Menschen.

16. Sage einen Spruch davon aus dem
neuen Testamente

Marci am sechzehenden (v. 19.) Und
C vi

Und der Herr/nachdem er mit ihnen geredet hatte / ward er aufgehoben gen Himmel/und sitzet zur rechten Hand Gottes.

* 19. Wo siehet die Lehre von der Himmeľfahrt Christi im Catechismo?

Im andern Artickel: Ich gläube an Jesum Christum/der aufgefahren ist gen Himmel sitzend zu der rechten Gottes des almächtigen Vaters.

20. Wie tröstest du dich der Himmeľfahrt Christi?

Weil du (Herr Christ) vom Tod erstanden bist.

werd ich im Grab nicht bleiben.

Mein höchster trost dein Auffart ist tods Furcht kansi du vertreiben.

Denn wo du bist / da kom ich hin/ das ich stets bey dir leb und bin:

Drüm fahr ich hin mit Freuden /

21. Wie freuest du dich über der Himmeľfahrt Christi?

Nun

auff Christi Himmelfahrt. 61

Nun freut sich alle Christenheit/
und singt un springt ohn alles leid
Gott Lob und Danck im höchsten
Thron/

unser Bruder ist Gottes Sohn!
Halleluja. Item!

Mit jauchzē fährt auff Gottes Sohn
der Herr mit hellr Posaunen Thon
Lobsingt/lobsinget unsern Gott/
der überwandt Sünd / Höll und
Halleluja! (Tod!

22. Wie danckest du Christo für seine
Himmelfahrt?

Wir danken dir / Herr Jesu Christ/
daß du gen Himmel gefahren bist!
O starker Gott / Immanuel/
stark uns an Leib und an der Seel/
Halleluja!

VII.

Ruff Psingsten /

oder

E vij

Von

Von der Sendung des heiligen Geistes.

* 1. Woher hat das Pfingst. Feste den Namen?

Von Funfzig/ dieweil es auf den funfzigsten Tag nach der Auferstehung Christi gefeyert wird.

* 2. Wobon wird an diesem Feste in der Kirchen geprediget?

Von der Sendung des heiligen Geistes.

3. Was ist der heilige Geist?

Der heilige Geist ist die dritte Person in der Gottheit gehet aus von dem Vater/und dem Sohne; und ist mit dem Vater und dem Sohne einerley Wesens und gleich ewig.

* 4. Warum wird er Heilig genennet?

Um seines Amtes und Werkes willen. Dann, wie der Vater unser Schöpfer/der Sohn unser Erlöser heist also wird die dritte Person heilig

lig

lig genennet / als die uns heiliget.

5. Beweise mir / daß der heilige Geist
wahrer Gott sey.

In der ersten Epistel an die Corin-
ther am dritten Capitel / (v. 16.)

Wisset ihr nicht / daß ihr Got-
tes Tempel seid / und der Geist
Gottes in euch wohnet.

Und in der Apostel Geschichte am
fünften / (v. 3. 4.) spricht Petrus zu
Anania: Warum hat der Sa-
tan dein Hertz erfüllet / daß du
dem heiligen Geist lögest. Du
hast nicht Menschen / sondern
Gotte gelogen.

6. Über wen ist der heilige Geist am
Pfingsttage gesant?

Über die Jünger und Apostel
des Herrn Christi / Apost. gesch. 2.
v. 1. 14. 37.

* 4. Wer hat Ihn gesand:

Gott der Vater durch seinen lie-
ben

ben Sohn Christum Iesum / Luc.
24. v. 49. Joh. 15. v. 26. Apost. gesch.
1. v. 4.

8. Wie ist der heilige Geist über
sie gesandt:

Durch ein gewaltiges Wind=
brausen in sichtbarer Gestalt Feu=
erflammender Zungen / Apost.
gesch. 2. v. 2. 3.

9. Was wirkete er in ihnen:

Sie fingen an zu predigen mit
andern Zungen im fremden Spra=
chen nach dem ihnen der Geist gab
auszusprechen / Apost. gesch. 2. v. 4.

10. Wird denn der heilige Geist auch
über andere Menschen gesandt?

Ja / jedoch aber auff unsichtbare
weise.

11. Durch was vor ein Mittel wird uns der
heilige Geist heutiges Tages gegeben:
Durch das seligmachende Wort
Gottes / und die heiligen Sacra=
menten

menten / Joh. 14. v. 23. Tit. 3. v. 5.
Apost. gesch. 9. und 10.

12. Was thut und wircket der heilige
Geist bey uns?

Er (1) beruffet uns durch das E-
vangelium zur Christlichen Kir-
chen / (2) erleuchtet unsere verfin-
sterte Herzen mit dem Lichte des
Glaubens / (3) heiliget uns in un-
serm Leben zu einem Christlichen
und gottseeligen Wandel / und (4)
erhält uns bey unserm Häubte
Christo Iesu im rechten einigen
Glauben / bis an unser Ende; Wie
wir in der Auslegung des dritten
Artickels bekennen.

* 13. Können wir auch wol den heiligen
Geist wieder verlieren?

Ja freilich können wir ihn durch
grobe Sünden wieder das Gewis-
sen verlieren / wie wir an Saul /
Juda

Juda/und andern gottlosen Menschen sehen.

14. Wie sollen wir umb desselbigen gnädige Beywohnung bitten:

Mit David / aus dem ein und funfzigsten Psalme/ (v. 12 13. 14.)
Schaffe in mir / GOTT / ein
reines Hertze / und gib mir
einen neuen gewissen Geist.

Verwirff mich nicht von
deinem Angesicht/ und nim
deinen heiligen Geist nicht
von mir.

Tröste mir wieder mit deiner
Hülffe / und der freudige
Geist enthalte mich.

15. Sage mir einen Spruch von der Sendung
des heiligen Geistes aus dem
alten Testamente.

Joelis am andern Capittel/ (v. 28. 29)

Nach

Nach diesem wil ich meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch / und eure Söhne und Töchter sollen weissagen / eure ältesten sollen Träume haben / und eure Jünglinge sollen Gesichte haben.

auch wil ich zur selbigen Zeit beide über Knechte und Mägde meinen Geist ausgiessen.

16. Sage mir einen Spruch davon aus dem neuen Testamente.

Zu Tito am dritten Capittel / (v. 6. 7.)
Gott (der Vater) hat den heiligen Geist reichlich über uns aus gegossen durch Iesum Christum unsern Heiland.

*17. Wo stehet die Lehre von dem heiligen Geiste im Catechismo?

Im dritten Artikel des Christlichen Glaubens: Ich gläube an den heili-

heiligen Geist. Und in der Auf-
 legung desselbigen: Ich gläube/
 daß ich nicht aus eigener Ver-
 nunft/ noch Kraft an Jesum
 Christum meinen Herrn gläu-
 ben/ oder zu ihm kommen kan
 Sondern der heilige Geist
 hat mich durch das Euan-
 gelium beruffen/ &c.

VIII.

Auff Trinitatis

Oder

Von dem Feste der heiligen
 Dreyfaltigkeit.

1. Wie heist das heutige Fest?

Das Fest der heilige Dreyfaltigkeit

2. Warum wird es also genennet?

Weil auf dasselbige in der Christ-
 lichen

lichen Kirche von dem hohen Glaubensartikel/ daß Gott sey Einig im Wesen / und Dreifaltig in Personen / geprediget wird.

* 3. Kan man auch aus der Natur wissen/ das ein Gott sey :

Ja/ daß also schreibet S. Paulus zum Römern am ersten Capitel / (v. 19. 20.) Daß man weis/ daß Gott sey ist ihnen (den Menschen) offenbahr: Denn Gott hat es ihnen offenbahret.

Damit / das Gottes unsichtbares Wesen das ist/ seine ewige Kraft und Gottheit wird ersehen/ so man das wahrnimt an den Wercken/ nemlich an der Schöpfung der Welt. Also daß sie keine Entschuldigung haben.

* 4. Kan man auch durch solch natürliches Erkantnis Gottes selig werden:

Nein

Nein/Sondern es wird zu unser
Seeligkeit nothwendig erfordert/
daß wir Gott also erkennen / wie
er sich in seinem heiligen Worte
geoffenbaret hat.

*5. Wie hat sich denn Gott in sei-
nem Worte geoffenbaret:

Also / daß er sey ein geistli-
ches Wesen / Ewig / Allmächtig /
Barmherzig / freyes willens; der
Vater / der Sohn / der heilige
Geist / Einig im Wesen / und Drei-
faltig im Personen; Der uns
hat geschaffen / und erlöset / und
der uns heilig machet / und am
jüngsten Tage zur ewigen Freu-
de auferwecken wird. M. Juder
im kleinen Corpore doctrinae,
1. Art. 2. Frage.

6. Wie viel sind Götter :

Nur einer. Im fünften Buche
Mosis am sechsten Capitel / (v. 4.)
Höre

Höre Israel/ der **HER** unser
Gott ist ein einiger Gott.

Jesaja am vier und vierzigsten/ (v. 6.)
Ich bin der Erste / und ich
bin der letzte / und ausser mir
ist kein Gott.

7. Wie viel sind Personen in der
Gottheit?

Drey / der Vater der Sohn /
und der heilige Geist.

8. Sage einen Spruch davon.

Matthæi am acht und zwanzig-
sten/ (v. 19.) Gehet hin und lehret al-
le Völker / und täufet sie im Nah-
men des Vaters/ und des Sohnes
und des heiligen Geistes.

Und in der ersten Epistel Jo-
hannis am fünften/ (v. 7.) Drey
sind/ die da zeugen im Himmel
der Vater/ *das Wort und der
heilige Geist; und diese drey
sind Eins.

* 9. Was

* Das Wort das ist/ der Sohn Gottes.

* 9. Was ist vor ein Unterscheid unter den dreien Personen der Gottheit.

Nach den innerlichen Eigenschaften werden sie also unterschieden:

Der Vater hat von Ewigkeit her einen Sohn zu seinem wesentlichen - und selbständigen Ebenbilde gezeuget / Ps. 2. v. 7.

Der Sohn ist vom Vater von Ewigkeit her gezeuget: Ist das Ebenbild des Vaters und der Glanz seiner Herrlichkeit Col. 1. v. 15. Hebr. 1. v. 3.

Der heilige Geist gehet von Ewigkeit her aus von dem Vater und dem Sohne Joh. 15. v. 26 cap. 16. v. 7.

* 10. Wie kommen wir zu solchem Erkenntnis Gottes:

Nicht durch Führung unser blinden Vernunft als welche von solchem

chem hohen Geheimnisse / an und vor sich selbst nichts verstehet. Sondern der heilige Geist bringet uns dazu durchs Wort Gottes / und durch die heiligen Sacramenten.

11. Was nützet uns das Erkänntnis der heiligen Dreifaltigkeit?

Es dienet zur Erlangung des ewigen Lebens.

12. Beweise solches aus der heiligen Schrift?

Johannis am siebenzehenden / (v. 3.) spricht Christus: Das ist das ewige Leben / daß sie dich (Vater) daß du allein wahrer GOTT bist / und den du gesandt hast / Jesum Christum / erkennen.

*13. Wo stehet die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit im Catechismo?

Im Christlichen Glauben / und in den Worten von der Tauffe.

D

14. Wie

* 14. Wie bekennest und lobest du
täglich die heilige Dreifaltigkeit:

Gelobet und gebenedeyet bist
du Herr Gott himmlischer Va-
ter/ daß du mich und alle Dinge
durch deine almächtige Krafft aus
nichts erschafen hast. Gelobet und
gebenedeyet bist du Herr und Sohn
Gottes/ Jesu Christe/ wahrer Gott
und Mensch / daß du mich und die
ganze Welt durch dein rosinfarbes
Blut so theuer erlöset hast. Gelo-
bet und gebenedeyet bist du/ Herr
und Gott heiliger Geist / daß du
mich und alle Christen durch deine
gnadenreiche Gaben so gnädiglich
geheiligt hast.

Gott Vater im Himmel erbar-
me dich unser / und erhalt uns. O
Jesu du Sohn Gottes/ Erlöser der
Welt/ erbarme dich unser/ und er-
leuchte

erleuchte uns Gott heiliger Geist/
du Tröster und Lehrer der War-
heit / erbarme dich unser / und be-
gnade uns!

O heilige Dreyfaltigkeit / und
wahre Einigkeit Gott Vater / Gott
Sohn / Gott heiliger Geist / drey
Göttliche Personen / in Einem
Göttlichen Wesen / erbarme dich
unser / und was du in uns gewir-
cket hast das wollest du erhalten
und bestätigen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit/
von welcher / und durch welche und
in welcher sind alle Dinge; Dich
preise / dich ehre / dich tobe und an-
bete ich? Dich begehre ich von gan-
zem Herzen / aus ganzer Seelen/
von allen Kräfften / und aus allem
meinem Gemühte zu lieben und
zu loben.

D ij

Ver.

Verleihe mir/O Schöpfer/Hei-
land und Tröster deine Göttliche
Gnade/das ich deinen willen recht
verstehe und vollbringe/auch nicht
anders lebe und sterbe dann nach
deinem göttlichen Wolgefallen dir
zu ehren und meiner Seelen heile.

Lob/Ehre und Preiß sey dem
Vater/und dem Sohne/und dem
heiligen Geiste/als es war im An-
fange/jetzt allwege und zu ewi-
gen Zeiten / Amen.

X.

Auff Johannis des Täuffers.

1. Was sagt er vom ersten Theil die-
ses Lobgesangs?

Er spricht also: Gelobet sey der
Herr der Gott Israel/ denn Er
hat besuchet und erlöset sein Volck/
und

auff Johannes des Täuffers. 77.

und hat uns aufgerichtet ein Horn
des Heils.

2. Wo hat Gott das Reich Christi
aufgerichtet?

Im Hause seines Dieners Da-
vids / als er vorzeiten geredet hat
durch den Mund seiner heiligen
Propheten.

3. Wen hat ers auffgerichtet?

Den Gläubigen beyde aus Ju-
den und Heiden.

4. Wozu was will er machen?

Daß er uns errettete von un-
sern Feinden und von der Hand
aller die uns hassen / und die Barm-
herzigkeit erzeigte unsern Vätern /
und gedächte an seine Bund und
an den Eyd den er geschworen hat
unsern Vater Abraham uns zu
geben.

5. Warumb wil er das thun?

Das wir ihm dienen ohne Furcht
unser Lebenlang. D iij 6.

6. Worin stehet solche Erkändnis?
In Vergebung der Sünden.

7. Woher komt solche Vergebung?
Durch die hertzliche Barmherzigkeit unsers Gottes durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe/das ist Jesus Christus der Sohn Gottes/der vom Himmel ist herkommen/ und der Welt erschienen.

8. Wozu ist Johannis der Täufer geboren?

Das Er für Christo hergehe wie die Morgenröhte für der Sonnen/ ein Knecht für seinen Herren/ ein Freund für den Bräutigam/ Er soll ein rechter Prediger sein/ der über sein heiliges Leben auch sein Amt dermassen trieb/ das er billig allen Predigern zum Exempel soll für gebildet werden/ er predig-

te nicht allein das Gesetz und die
 Busse / sondern weisete alle Men-
 schen auff Christum / sprach: Sie-
 he / das ist Gottes Lamm / das
 der Welt Sünde trägt.

9. Warum muß er Johannes
 heißen?

Dieweil er den Gnadenreichen
 und seligmachenden Heiland Chri-
 stum nicht allein sollte predigen /
 sondern auch mit den Fingern an-
 zeigen / wars billig daß er Johan-
 nes / das ist: Gnadenreich / holdse-
 lig / freundlich hiesse / auf das Nah-
 me und Zeit übereinstimmten /
 den es wahr die Zeit vorhanden /
 das Gott der Vater aller Welt
 wolte Gnade und Barmherzigkeit
 erzeugen / daher muß es auch alles
 auff's herzlichste zu gehen wie hie
 geschach / beyde in der Geburt und

D i i i j

Be-

Beschneidung / denn da freueten
 sich alle Menschen / Eltern / Freun-
 de und Nachbarn / lobten und
 danckten Gott / also sollen wir
 auch Gott loben und dancken / dar-
 neben bitten / das er uns dieser
 Gnadenreichen Zeit auch lasse ge-
 niessen / durch Christum alle unser
 Sünde vergeben und helffen zum
 ewigen Leben.

XI.

Auff Michaelis /

oder

Von den Engeln.

* 1. Wovon hat dis Fest den Nahmen?
 Von dem unerschaffenen Engel
 Michael / das ist von dem ewigen
 Sohne Gottes / welcher für sein
 Volck

Volck stehet/und streitet/ Dan. 12.

v. 1. Offenb. Joh. 12. v. 7.

* 2. Wovon wird an diesem Festtage
in der Kirchen gelohret?

Von den Engeln.

3. Was sind die Engel?

Die Engel sind Geister von Gott
erschaffen zu seinem Ebenbilde in
höchster Vollkommenheit/ Weiß-
heit/ Gerechtigkeit und Heiligkeit:
zum Lobe Gottes/ zum Dienste der
Menschen/ und zu ihrer selbst ewi-
gen Seeligkeit.

4. Wie vielerley sind Engel?

Zweierley/ Gute und Böse.

5. Was sind die guten Engel?

Die guten Engel sind fromme
Geister/ die ihre angeschaffene
Heiligkeit und Gerechtigkeit be-
halten haben: Und dienen Gott/
und uns Menschen.

D iij

6. Ca

6. Sagemir einen Spruch von guten Engeln?

* In der Offenbahrung Johannis am siebenden / (v. 11. 12.) Alle Engel stunden um den Stul (des Lammes/) und um die Aeltesten und um die vier Thiere/ und fielen vor dem Stule auff ihr Angesicht/ und beteten Gott an/ und sprachen: Amen! Lob und Ehre/ und Weisheit und Danck/ und Preis/ und Krafft und Stärcke sey unserm GÖtten von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und im ein und neunzigsten Ps. (v. 11. 12.) Der HERR hat seinen Engeln befohlen über dir/ daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen.

Daß sie dich auff den Händen

den

den tragen / und du deinen
Fuß nicht an einen Stein
kloffest.

7. Was sind die bösen Engel oder Teuffel?
Die bösen Engel oder Teuffel
sind böse Geister / die von Gott frey-
willig abgefallen / und seine Feinde
worden sind: Lästern Gott / und
stellen den Menschen nach / daß sie
dieselbigen in zeitliches und ewi-
ges Verderben stürzen.

8. Sage einen Spruch von den bö-
sen Engeln?

In der ersten Epistel Petri am
fünften / (v 8) Euer Widersacher
der Teuffel gehet umbher / wie ein
brüllender Löwe / und suchet wel-
chen er verschlinge.

*9. Wo stehet die Lehre von den En-
geln im Catechismo?

Im Vater Unser / in der dritten
Bitte: Dein Wille geschehe /
D v wie

Wie im Himmel / also auch auff
 Erden. Und in der sechsten Bitte
 Und führe uns nicht in Ver-
 suchung. Wie auch im Morgen-
 und Abendlegen / da wir umb den
 Schutz der Frommen / und Abwen-
 dung der bösen Engel beten.

10. Wie bittest du Gott umb den
 Schutz der guten und Abwen-
 dung der bösen Engel?

Dein heiliger Engel sey mit mir
 daß der böse Feind keine Macht an
 mir finde.

Item:

Dein Engel laß auch bleiben /
 Und weichen nicht von mir /
 den Satan zu vertreiben:

Auff daß der böß Feind hier
 In diesem Jammerthal
 sein Tücl an mir nicht übe /
 Leib und Seel nicht betrübe.
 und bring mich nicht zu Fall.

Und

Und abermal:

Befiel dem Engel / daß er kom/
und uns bewach dein Eigenthum!
Gib uns die lieben Wächter zu/
daß wir vorm Satan haben Ruh!

II. Wie danckest du GOTT für
den Schutz der heiligen
Engel:

Was sol ich dir / O grosser Gott /
O mächtiger Herr Zeboth /
Vor Lob und Danck beweisen?
Ich wil dich / mein Gott / allezeit /
hier / und in jener Ewigkeit
Mit Hertz und Munde preisen:

das du
mir zu
hast gegeben
O mein Leben!
deine Scharen
die mir Seel und Leib bewaren?

Zu.

Zugabe

Eines Danck- und Bethliedes/
M. Johannis Bellins.

Melob. Wie schön leuchtet der Morgenstern,

O Herzens Freud' Lebenslicht/
 mein Auffenthalt und Zuversicht/
 mein Heil/mein Trost/mein Leben/
 O grosser Held aus Davids Stam
 O meiner Seelen Bräutigam/
 dem ich mich ganz ergeben!

Mein Schutz/

mein Trutz/

meine Sonne/

meine Bonne/

mein Verlangen/

dem ich ewig wol anhangen!

Du hast mir Seel und Leib beschenkt
 mich Väterlich bisher ernehrt/

Dem Leib' ist wol geschehen;

Die Seel hast du/O Seelenhort/

gespeist mit deinem Lebenswort/

und damit wol versehen! da.

dafür

ich dir

Muhm wil bringen /

stets lobssingen

Ehre geben

ist / und dann in jenem Leben.

Ach speise meine Seel hinfort

mit deinem süßen Lebenswort;

und reiche meinem Leibe

aus deiner Hand ein stülein Brot

Behüte mich vor Hungersnoth /

weil ich auff Erden bleibe!

Ach las

fürbas

mich ohn Plage

meine Tage

noch zubringen!

Ach laß alles wolgelingen!

Wen aber kömmt die Stund heran

daß ich sol gehn die Todesban /

wie

wie alle Menschen müssen!
 so tritt zu mir! O Lebenshort/
 und zeige mir die Himmelpfort/
 die ich sonst nicht kan wissen/
 thu mir
 die Thür
 auff zum Leben/
 das du geben
 wilst den Frommen/
 die aus vieler Trübsal kommen.
 Da wil ich dir dann immerdar
 mit aller auserwehlten Schar
 ein Lob- und Dancklied singen:
 Ich wil im schönen Himmelsahl
 mit denen bey den Lammesimahl
 zugleich die Stür erschwingen!
 Ach ja!
 da da
 wil ich singen/
 tanzen springen/
 jubiliren/
 mit den Engeln triumphiren!
 ¶ N D ¶

in Westphalen

Buß-Texte

So auff den Buß- und
Beth-Tagen im Herzogthumb
Mecklenburg theils in den Pre-
digen erkläret/ theils in den
Betstunden vorgele-
sen werden. *in den*

Die Texte / so geprediget werden/
sind folgende. *Lection*

Im Ersten Tage das Evangelium
Matth. am 3. Vom anfang bis
an den 12. Vers.

Die Lection in der Betstunde das
28. Cap. im 5. Buch Mosis.

Anstath der Epistel im 5. Buch
Mosis 32. Vom Anfange bis an
den 8. Vers.

Im andern Tage das Evang.
Luc.

Luc. am 13. Vom anfang bis an
den 10. Vers.

Die Lection in der Betstunde
daß Erste Cap. Esaia.

Anstath der Epistel / Ezech. 22.
vom 23. Vers. bis zu Ende.

Am dritten Tage daß Evange-
lium Luc. 15. Vom 11. Vers. bis
an den 25.

Die Lection in der Betstunde
daß 8. Cap. Amos. die Epistel
Rom. 2. Vom Anfange bis an
den 12. Vers.

Am vierten Tage daß Evan-
gelium Luc. 7. Vom 36. Vers.
Bis ans Ende.

Die Lection in der Betstunde daß
12. Cap. an die Hebræer / und daß
13. bis an den 22. Vers.

Die Epistel 1. Joh. 1. vom 6.
Vers. bis ans Ende.

Buß

Das Haus der Sonne

Buß-Bebett/

So in der Fürstl. Resi-
dents Gustraub auff den Dr-
dentlichen viertheil Jährigen Buß
Bet- und Fast- Tagen nach den
Predigten öffentlich von
der Cancell verles-
sen wird. *Wadei*

Nch lieber Herr du grosser
und schrecklicher Gott der
du hältst Bund un Gnade
denen die dich lieben und deine Ge-
both halten/und dreuest zu straffen
hie zeitlich und dort ewiglich / alle
die dich hassen/und dein Wort hin-
ter sich zurücke werfen. Wir haben
leider! gesündigtet/Und unrecht ge-
than/sind gottloß gewesen/und ab-
trünnig geworden. Wir haben dei-

Xij

ne

A. D. L. R. K. R. K. R.

ne hochheilige Majestät mit un-
 göttlichen Gedancken Begierden/
 Worten und Wercken/welche dir
 Dallwissender Gott / der du ins
 verborgene sihest/und Herzen und
 Nieren prüfest/ bekand und wis-
 send sein/vielfältig beleidiget/ also
 das unser Sünde mehr ist/den des
 Sandes am Meer/und damit dei-
 nen gerechten Zorn / alles Unheil/
 denn Tod und die ewige Verdams-
 niß leider! wolverdienet: und wan
 du nach deiner Gerechtigkeit / mit
 uns armen Sündern hättest ver-
 fahren wollen/möchten wir schon
 von deinem Angesicht verstoffen
 seyn. Du Herr bist gerecht wir aber
 müssen uns schämen. Ach Herr wir
 allesampt/ unser Obrigkeit/ Prie-
 ster Eltisten/und das ganze Volck
 müssen uns schämen/ das wir uns
 an

Wunder

an dir / O Liebreicher / grundgütiger
 Vater so gröblich gesündigtet habe
 daher trifft uns auch der Fluch und
 Schwur den du gedreuet hast / deñ
 wir gehorcheten nicht deinen
 Knechten den Propheten den du in
 deinem Nahmen zu uns gesand /
 so beten wir auch nicht für dem
 Herrn unsern Gott / das wir uns
 von den Sünden bekehreten und
 deine Warheit vernehmē. Darüm
 bistu auch wacker gewesen mit al-
 lerley Blagen / die du über uns hast
 gehen lassen ; deñ du bist gerecht
 in allen deinen Werken die du thust
 denn wir gehorchten deiner Stim-
 me nicht. Nun Herr unser Gott / du
 hast ja dein Volck durch deinen lie-
 ben Sohn ganz theuer erkauft / du
 hast uns auß der höllischen Dienst-
 barkeit durch diesen deinen starcken
) (iij . Arm

Arm herauß geführet und hast dir
dadurch einen Nahmen gemacht/
so weit die Welt gehet: Herr/Herr.
Gott/barmherzig und gnädig/ge-
dültig und von grosser Güte und
Treuwe / der du vergiebest Misse-
that Ubertretung und Sünde/und
für welchem niemand unschuldig
ist: Du hast alles unter die Sünde
beschlossen/auf das dudich aller er-
barmetest; so siehe doch / leuthseli-
ger Gott nicht an unsere schwere
blutrohte Sünde / sondern unser
Elend und deine grosse Barmher-
zigkeit: Ach Herr/umb aller deiner
Gerechtigkeit willen/wende ab dei-
nen Zorn und Grimm von deiner
Stadt/ die nach deinem Nahmen
genennet/und von deinem Heiligen
Berge. Schauē gnädiglich an dein
Heiligthum das hin und wieder
verstō

verstöret ist/ümb des Herrn willē.
Du bist ja Gott im Himmel und
Herrscher in allen Königreichen
der Heiden und in deiner Hand ist
Kraft und Macht/und ist niemand
der wieder dich stehen möge: in uns
ist nicht Krafft gegen den grossen
und grausamen Hauffen so vieler
sichtbahren und unsichtbahren
Feinden die sich wieder uns setzen:
Wir wissen auch nicht/ was wir
thun sollen/ sondern unsere Augen
sehē nach dir. Hilf du uns Gott un-
ser Helfer/ ümb deines Nahmens
Ehre willē/ errette und vergib uns
unsere Sünde / ümb die bluttrief-
fende Wunden deines lieben Soh-
nes willen. Laß dir /o gütigster Va-
ter in Gnaden befohlen seyn/ deine
heilige Gemeine und werthe Chri-
stenheit im ganzen Umbkreiß der
(vj) Erden

Erden/sampt allen ihren Gliedern
Hirten und Lehrern in Kirchen und
Schulen. Sende treue Arbeiter in
deine Erndte; gib deinen Geist und
Kraft zu deinem Worte/tröste und
stärcke alle Betrübte und Ange-
fochtene. Bringe wiederumb zu-
recht die Irrende und Verführte/
und verleihe Gnade/ das wir alle
unter deinem lieben Sohn dem ein-
zigen Erb-Hirten und Bischoffen
unserer Seelen eine Heerde werden
mögen. Erhalte uns o heiliger Va-
ter in deiner Wahrheit dein Wort ist
die warheit. Was wir nicht wissen
das lehre uns durch deinen wehrte
Heil. Geist/ und was wir von dir
haben/das bewahre und vermehre
in uns. Deiner göttlichen Vorsor-
ge befehlen wir auch die Römische
Kaysersl. Majest. und das gesamb-
te

te heilige Reich / imgleichen alle
Könige Chur- und Fürsten inson-
derheit unsern gnädigsten Landes
Fürsten und Herrn / Jhro Fürstl.
Durchl. Hochgeliebte Gemählin /
und geliebte sämptliche Fürstliche.
Princessinnē und das ganze Fürstl.
Haus und Herzogthum Mecklen-
burg / wie auch E. E. Racht und
ganze Gemeine dieser Stadt. Hilf
lieber Gott / das deines Nahmens
Ehre Gerechtigkeit und Friede zur
Erbauung un̄ Ausbreitung deines
Reiches allenthalben gesuchet un̄
befodert / hingegen das Reich der
Finsterniß kräftiglich zerstöret
werde. Gib O leutsehliger Vater
deinen Geist und göttliches Gedei-
en zu gottseeliger Kinderzucht. Be-
segne die Nahrung zu Wasser und
Lande. Laß die Früchte der Erden /
Vieh / Vögel und Fische wolgedeh-
en /

en / und hilff das wir deine milde
 Gaben / zu erhaltung dieses dürf-
 tigen Lebens mit herzlichem Dank-
 sagung empfangen / und in Christli-
 cher Mäßigkeit gebrauchen. Allen
 Christgläubigen Jungen und Al-
 ten / so in Gefahr / in Tranccksahlen /
 in Gefängnissen in Kranckheiten /
 Angsten / Todes-nöhten schweben /
 wollest du o getreuer Gott mit dei-
 ner gnädigen Hülfe an allen Orten
 erscheinen und dich aller Menschē
 erbarmen. Gedencke Herr an den
 theuren Eyd / den du bey dir selber
 geschworen / so wahr du ein leben-
 diger warhafftiger Gott bist / wol-
 lest du nicht den Tod des Sterben-
 den / sondern das sich der Sünder
 zu dir bekehre und lebe. Ach Herr
 bekehre du uns so werden wir be-
 kehret / hilf du uns so ist uns geholf-
 fen. Siehe wir sind wie verirrete
 Schaffe /

Schaffe / suche deine Knechte und
Mägde/damit wir nicht vergessen
deiner Gebote. Unerträglich ist
dein Zorn / denn du dreuwest den
Sündern. Aber deine Barmher-
zigkeit ist unmaßlich und uner-
forschlich. Du hast ja nach deiner
Güte verheissen Busse zur Berge-
bung der Sünden. Darumb beu-
gen wir nun die Knie unsers Her-
zens/und bitten dich Herr umb
Gnade. Habe Gedult mit uns und
laß die Straffe nicht ewiglich auf
uns bleiben. Erfülle uns wieder-
umb mit deiner Gnade/ auff daß
wir deinen willen thun/und in dei-
nen Geboten unsträfflich wandeln
mögen/so wollen wir deinen Nah-
men preisen/hie in der Gnaden-
Zeit / und dort in ewiger Herrlig-
keit. Wir liegen alhier für dir mit
unserm Gebeth / nicht auff unsere
Gerech-

Gerechtigkeit / sondern auf deine
 grosse Barmherzigkeit / gegen dem
 Gnadenthron in seinem Hochheil.
 theuren Blute. Ach Herr höre.
 Ach Herr sey gnädig / ach Herr
 merke auf und thue es und vergeug
 nicht. Laß dir doch barmherziger
 Vater zu Herzen gehen das Ver-
 langen und Seuffßen der Elenden
 und verstoffe nicht von deinem An-
 gesicht die dich suchen. Erhöre uns
 Gott unsers Heils / und verschmä-
 he nicht unser armes Gebett / umb
 der vollkommenen Bezahlung
 und heiligste Vorbitte Jesu Christi
 deines lieben eigenen Sohns un-
 sers einigen Mittlers / ewigen ho-
 hen Priesters und getreuen Für-
 sprechers willen. Welcher uns
 selbst also zubeten gelehret
 und befohlen hat ;
 Vater Unser der du bist etc.
 E N D E.





aus dem
Auf. Gebet
te heilige Reich / im
Könige Chur- und Für-
derheit unsern gnädig
Fürsten und Herrn /
Durchl. Hochgeliebte
und geliebte sämtliche
Princessinnē und das
Haus und Herzogthum
burg / wie auch E. O
ganze Gemeinē dieser
lieber Gott / das dein
Ehre Gerechtigkeit und
Erbauung und Ausbrei-
tendes Reiches allenthalben
befodert / hingegen die
Finsterniß kräftiglich
werde. Gib O leutlich
deinen Geist und göttli-
chen zu gottseeliger Kund-
segne die Nahrung zur
Land. Laß die Früchte
Vieh / Vögel und Fisch

